



## INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



### | INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Interne Veranstaltungen und Informationen](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Informationen](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

## DFG: Ideenwettbewerb Ressourceneffiziente Großgeräteinfrastrukturen für die Forschung

Eine Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in das Förderhandeln – und damit verbunden eine Reflexion der Auswirkungen von Forschung auf die Umwelt – ist erklärtes Ziel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Mit Blick auf ressourcenschonende Forschungsgeräteinfrastrukturen möchte die DFG dies in einem partizipativen Prozess durch gezielte Förderung unterstützen. Die DFG lädt daher die Wissenschaft in einem Ideenwettbewerb dazu ein, Vorschläge mit dem Ziel ökologisch nachhaltiger Forschungsgeräteinfrastrukturen einzureichen. Erwünscht sind sowohl Ideen, die konzeptionelle Ansätze verfolgen und eine überregionale Anwendung finden können, als auch konkret auf einen Standort zugeschnittene Maßnahmen, deren Umsetzung einer Förderung bedarf. Alle eingereichten Ideen werden bewertet und überzeugende Vorschläge sollen eine Möglichkeit zur Antragstellung erhalten. Mit dem Einsatz von wissenschaftlichen Großgeräten ist oft ein hoher Ressourceneinsatz verbunden. Schnelle Innovationszyklen und der Wunsch, für Spitzenforschung stets auf neueste Gerätetechnologien zugreifen zu können, sprechen – bei verfügbaren Mitteln – für Neuanschaffungen, wofür es Förderangebote gibt. Ein verlängerter Einsatz vorhandener Geräte für die Forschung wird demgegenüber oft weniger hoch priorisiert oder verfolgt. Anreize für Umbauten, Umnutzung oder eine Ertüchtigung von Großgeräten fehlen weitgehend. Dies gilt auch für die erweiterte Bereitstellung der Geräte an Dritte – etwa im Remote Access.

### Weitere Informationen

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_23\\_107/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_107/index.html)

**Bewerbungsschluss: 13. Februar 2024**

## DFG: Deutsch-französische Kooperationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden.

### Weitere Informationen

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_23\\_110/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_110/index.html)

**Bewerbungsschluss: 06. März 2024**

## DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Die DFG bietet erneut die Gelegenheit zur Einreichung von Antragsskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Kolleg-Forschungsgruppen sind ein speziell auf geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeitsformen zugeschnittenes Förderangebot. Eine Kolleg-Forschungsgruppe ermöglicht ein Zusammenwirken besonders ausgewiesener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Weiterentwicklung und Bearbeitung eines geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsthemas an einem Ort. Antragsskizzen auf Grundlage einer fachlichen Beratung durch die Ansprechpersonen der DFG werden bis zum 20. März 2024 entgegengenommen.

### Weitere Informationen

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2023/info\\_wissenschaft\\_23\\_86/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_86/index.html)

**Bewerbungsschluss: 20. März 2024**

## DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP)

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the DFG has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. Participating institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation are the main criteria for the review and selection

### Weitere Informationen

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2023/info\\_wissenschaft\\_23\\_102/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_102/index.html)

**Bewerbungsschluss: 01. April 2024**

### **BBSR: Wohn- und Lebenskonzepte in der Peripherie**

Im Rahmen dieses Projektes sollen die aktuellen (Binnen-)Wanderungsgewinne in ländlichen Städten und Gemeinden tiefergehend untersucht bzw. hinterfragt werden. Theoretisch ermöglicht die zunehmende Arbeit im Homeoffice einen neuen Trend zur Dezentralisierung des Wohnens bzw. der räumlichen Trennung von Wohnen und Arbeiten. Ob die ländlichen Räume davon profitiert, kann derzeit nur vermutet werden. Ob es zur gesamthaften Aufwertung der ländlichen Räume kommt, oder nur die attraktiven Standorte davon profitieren ist daher differenziert zu untersuchen. Es stellt sich auch die Frage nach den siedlungsstrukturellen Auswirkungen einer stärkeren Konzentration des Wohnens in ländlichen Städten und Gemeinden: Trägt es zur Belebung der Ortskerne und zur besseren Auslastung der Infrastruktur bei? Welche Auswirkungen auf den Flächenverbrauch und das Verkehrsaufkommen sind damit verbunden? Diese Fragen können nur durch eine differenzierte Analyse verschiedener Bevölkerungsgruppen beantwortet werden.

Es sind Erkenntnisse erforderlich, die erstens eine Bewertung aus räumlicher Sicht zulassen und zweitens den Blick für eine angemessene Steuerung des Phänomens „der aktuellen Stadt-Land-Wanderungen“ schärfen. In diesem Projekt werden verschiedene Fragestellungen aufgegriffen, die dazu beitragen, die Lebens- und Wohnkonzepte aufs Land Gezogener in ihren Ursachen, Motiven und räumlichen Auswirkungen besser einschätzen zu können. Die Ergebnisse können somit Grundlagen sowohl für die (Weiter-)Entwicklung kommunaler und regionaler Wohnungsmarktstrategien als auch für die Prognose zukünftiger Binnenwanderungen liefern.

#### Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=576342>

**Bewerbungsschluss: 06. Februar 2024**

### **BMBF: Begleitung von Schulträgern bei Organisationsentwicklungs-Prozessen zum digitalen Wandel in der Bildung (OE\_Struktur)**

Gefördert werden Einzelvorhaben und Verbünde, die sowohl wissenschaftliche Expertise im geförderten Themenfeld als auch Kompetenzen in der Begleitung, Vernetzung und Beratung von Schulträgern vereinen. Die Projekte müssen Ergebnisse und Erkenntnisse bezogen auf die Begleitungs-, Beratungs- und Vernetzungsaspekte vorangehender und aktueller Aktivitäten berücksichtigen und daran anknüpfen. Wesentlicher Fokus der Bekanntmachung ist die Stärkung der Rolle von Schulträgern und die Weiterentwicklung von Strukturen in der Schulverwaltung entsprechend den, durch die Digitalisierung von Bildung und Implementierung von OER/OEP entstandenen, Anforderungen. Förderfähig sind daher Vorhaben, die den oben genannten Förderzwecken dienen.

#### Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/12/2023-12-04-Bekanntmachung-OE-Struktur.html?view=renderNewsletterHtml>

**Bewerbungsschluss: 01. März 2024**

### **BMBF: Forschung zu finanzieller Bildung**

Gefördert werden Forschungsprojekte, in denen grundlegende Erkenntnisse zur finanziellen Bildung in allen Lebensphasen verbunden werden mit handlungsorientierten Ansätzen zur Realisierung von Maßnahmen sowie deren Evaluation und Wirksamkeit. Die Projekte sollen datenbasierte Aussagen zur Anwendung, Wirkung und Vermittlung von finanzieller Bildung ermöglichen. Die Forschungsansätze sind daher konsequent an einer Wirkung für die Praxis auszurichten. Für das Personal in Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen und weiteren Institutionen, in denen finanzielle Bildung vermittelt wird, soll damit eine konzeptionelle Grundlage für die Vermittlung finanzieller Bildung geschaffen werden. Dazu ist die Anwendbarkeit in der Praxis und ihre Integrierbarkeit in bestehende Abläufe von Anfang an mitzudenken und in transferorientierten Konzepten festzuhalten. Zur Stärkung des Anwendungsbezugs können deshalb Akteurinnen und Akteure, die bereits in der Vermittlung finanzieller Kompetenzen aktiv sind, als Kooperationspartner in die Forschungssettings miteinbezogen werden. Um die Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu stärken, werden solche Projekte, die eine Zusammenarbeit von Wissenschaft und Bildungs- beziehungsweise Praxisakteuren stärken und konzeptionell berücksichtigen, ausdrücklich begrüßt. Die Maßnahmen, die in den Forschungsprojekten entwickelt werden, sollen theoretisch und empirisch fundiert und zugleich praxistauglich und auf andere Kontexte übertragbar sein.

#### Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/11/2023-11-28-Bekanntmachung-finanzielle-Bildung.html?view=renderNewsletterHtml>

**Bewerbungsschluss: 04. März 2024**

## **BMBF: Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft**

Ziel des Förderaufrufs ist es, die Forschungspartner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte in den europäischen Forschungsraum (ERA) besser einzubinden. Damit soll ein Beitrag dazu geleistet werden, einen gemeinsamen Wissens- und Innovationsraum zwischen der EU und den offiziellen und potenziellen Beitrittskandidaten sowie weiteren Ländern der Östlichen Partnerschaft zu schaffen. Dieses Ziel kann durch die Vernetzung und Kooperation mit erfahrenen und innovationsstarken Partnereinrichtungen unterstützt werden.

Die Förderung bezieht sich auf Projekte, durch die neue Kontakte hergestellt, bestehende Netzwerke ausgebaut oder neue Netzwerke initiiert werden. Es sollen auch neue Partnerschaften aufgebaut oder konkrete Kooperationsvorhaben vorbereitet sowie neue thematische Kooperationsfelder im Rahmen bereits existierender Partnerschaften eruiert werden. Damit sollen intensive und langfristige Kooperationen der deutschen Seite mit Forschungspartnern aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft ermöglicht werden.

### **Weitere Informationen**

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/12/2023-12-05-F%C3%B6rderaufruf-Bridge2ERA-EaP.html?view=renderNewsletterHtml>

**Bewerbungsschluss: 13. März 2024**

## **BMBF: Weiterentwicklung resilienter Produktionssysteme im ökologischen Landbau**

Im Rahmen der vorliegenden Bekanntmachung sollen Praxis-Forschungsnetzwerke für die Weiterentwicklung resilienter Produktionssysteme im ökologischen Landbau gefördert werden, die einen systemischen, inter- und transdisziplinären Ansatz verfolgen. Dabei sollen verschiedene Akteure (zum Beispiel aus landwirtschaftlicher Praxis, Beratung, Forschung, Landschaftsplanung und vor- und nachgelagertem Bereich) gemeinsam und auf Augenhöhe die Resilienz der Produktionssysteme im ökologischen Landbau untersuchen, Maßnahmen entwickeln und erproben, um diese zu stärken. Beim Aufbau neuer Praxis-Forschungsnetzwerke kann an bestehende Strukturen und Netzwerke angeknüpft werden. Die Vorhaben können über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren gefördert werden und sollen voraussichtlich ab Anfang 2025 starten.

Neben landwirtschaftlichen können auch ökologische und soziokulturelle Fragestellungen oder Kombinationen davon bearbeitet werden; ökonomische Belange sind in jedem Fall zwingend in die Untersuchungen aufzunehmen. Dem Ziel dienliche Netzwerkstrukturen und Maßnahmen zum Wissenstransfer und -austausch, wie Arbeitsgruppen, Workshops, Feldtage und digitale Informations-, Diskussions- und Lernplattformen, sollen aufgebaut werden. Die Inhalte sollen allen Beteiligten und Interessierten transparent und verständlich zugänglich sein. Ein Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Regionen und Projekten mit ähnlichen inhaltlichen Herausforderungen soll gewährleistet werden, so dass gegenseitige Inspiration oder gegebenenfalls eine Übertragbarkeit von Anpassungsstrategien in beide Richtungen ermöglicht werden.

Ausgehend von einer Beschreibung des Status-Quo sind bereits in der Projektskizze die für das System wichtigen Faktoren (zum Beispiel Klima/Wetter, Boden, Landschaft, verfügbare Technik, Betriebsstrukturen, Beratungsstrukturen, Absatzmöglichkeiten et cetera) darzustellen und hinsichtlich ihrer Bedeutung und Vulnerabilität zu bewerten. Daraus sind zentrale Arbeitshypothesen und Forschungsfragen abzuleiten. Die für das Projekt wesentlichen Akteure, ihre Fähigkeiten und Motivation sollen benannt und ihre Einbindung in das Praxis-Forschungsnetzwerk dargestellt werden.

In der Projektumsetzung sollen für die identifizierten besonders vulnerablen Komponenten des Produktionssystems Anpassungsstrategien, zu denen auch Risikomanagementstrategien gehören, mit geeigneten Betrieben partizipativ entwickelt, erprobt und dokumentiert werden. Dann sollen diese Strategien von den Akteuren evaluiert werden.

Die Erfahrungen mit den Anpassungsstrategien können so zu einer iterativen Weiterentwicklung führen. Die Konzepte der Anpassungsstrategien sollten ganzheitlich und systemisch sein und unterschiedliche Ebenen, wie Nutzpflanze/Nutztier, Feld/Stall, Betrieb, vor- und nachgelagerter Bereich, Landschaft (wie oben beschrieben), berücksichtigen. Wichtig ist hierbei die Einbindung der regionalen Erzeugerinnen und Erzeuger und weiterer Akteure durch geeignete Praxisforschungsmethoden, Wissenstransfer, Austauschformate und Bildungsangebote zum Thema.

Wenn praxisreife Anpassungsstrategien entwickelt worden sind, sollen für deren Umsetzung geeignete Maßnahmen abgeleitet, erprobt und über Öffentlichkeitsarbeit an die relevanten Zielgruppen in der Region weitergetragen werden.

Darüber hinaus sollen die Strategien bundesweit kommuniziert werden, um Best Practice-Beispiele aufzuzeigen. Gegebenenfalls sind die Ansätze auch regionsübergreifend zu entwickeln.

### **Weitere Informationen**

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/nM6cGGDyInaOgBUQREL/content/nM6cGGDyInaOgBUQREL/BAanz%20AT%2015.11.2023%20B4.pdf?inline>

**Bewerbungsschluss: 23. April 2024**

## **BMBF: Sozial-ökologische Nachwuchsgruppen für nachhaltige und resiliente Stadt-Umland-Regionen**

Der Arbeit der Nachwuchsgruppen soll ein sozial-ökologischer Forschungsansatz zugrunde liegen. Sozial-ökologische Forschung beinhaltet, Gesetzmäßigkeiten gesellschaftlicher Transformationsprozesse zu verstehen und methodisch gezielt Einfluss zu nehmen in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung (Transformationsforschung) sowie diese Prozesse transdisziplinär umzusetzen (transformative Forschung).

Daraus ergeben sich Anforderungen und Aufgaben für die Wissenschaft, die über die disziplinäre Forschung hinausgehen. Bei den zu bearbeitenden Problemen handelt es sich um komplexe lebensweltliche Phänomene und nicht um spezifische innerwissenschaftlich definierte Fragestellungen. Die Komplexität der Fragestellung erfordert nicht nur die Zusammenarbeit verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und die Verknüpfung ihrer Methoden beziehungsweise die Entwicklung neuer Methoden, sondern auch die Integration außerwissenschaftlichen Wissens in den Forschungsprozess. Dies beginnt bei der Übersetzung des lebensweltlichen Problems in eine wissenschaftlich bearbeitbare Fragestellung und endet bei der Rückübersetzung der wissenschaftlichen Ergebnisse in eine Form, die den Bedürfnissen der Praxis angemessen ist. Die Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung und Resilienz, vor denen Städte und ihre Umlandregionen stehen, eignen sich besonders gut für die Anwendung dieses Forschungsansatzes.

### **Weitere Informationen**

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/11/2023-11-24-Bekanntmachung-Nachwuchsgruppen.html?view=renderNewsletterHtml>

**Bewerbungsschluss: 29. April 2024 / 29. April 2026 / 29. April 2028**

## **BMUV/BLE: Innovationen im Verbraucherschutz in Recht und Wirtschaft**

Im Rahmen dieses Programms werden Vorhaben von bundesweiter Bedeutung gefördert, die zum besseren Verständnis der Verbraucherinnen und Verbraucher, ihren Einstellungen, Entscheidungen und Verhaltensweisen beitragen, die Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher analysieren sowie zur Verbesserung der Situation von Verbraucherinnen und Verbrauchern hinsichtlich ihres Alltagshandelns, ihrer Fähigkeit zur Selbstregulation, ihrer Stellung im Marktgeschehen, des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Fortschritts, zur Nachhaltigkeit sowie ihrer Lebensqualität beitragen.

Es kann sich dabei um Maßnahmen der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung, der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung entlang des Innovationszyklus handeln. Neben analytischer und konzeptioneller Arbeit wird im Rahmen der Projekte auch die inhaltliche Organisation von Diskussionsveranstaltungen, Workshops und weiterer Veranstaltungsformate erwartet, in die sowohl Wissenschaftsakteure und erweiterte Fachcommunity als auch gesellschaftliche Stakeholder aus dem Verbraucherbereich und der Verbraucherpolitik eingebunden werden sollen.

### **Weitere Informationen**

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/tMIGo6bwTyXqBLIaSIX?0>

**Bewerbungsschluss: offen**

## VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Im Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung Workshops und Sommerschulen, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben. Mit dem Förderangebot wird ein Beitrag dazu geleistet, die Forschung über Wissenschaft als ein interdisziplinäres und methodisch vielfältiges Forschungsfeld zu stärken und entsprechende Kenntnisse insbesondere unter jungen Wissenschaftler:innen in Deutschland auf- und auszubauen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-sommerschulen-und>

**Bewerbungsschluss: 15. Januar 2024**

## VWS: Transformationswissen über Demokratien im Wandel – transdisziplinäre Perspektiven

Die Stiftung möchte Wissenschaft und (zivil)gesellschaftliche Akteure zusammenbringen, um neue Perspektiven auf gesellschaftliche Transformationsprozesse von Demokratie zu ermöglichen.

Das Programm richtet sich an Antragsteller:innen aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie gleichermaßen an (zivil)gesellschaftliche Akteur:innen, die gemeinsam in transdisziplinären Teams unterschiedliche Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel austauschen und bearbeiten möchten. Die Stiftung möchte mit diesem Programm insbesondere die Entwicklung neuer Perspektiven auf Wandel von Demokratie fördern und dabei neben der wissenschaftlichen Perspektive Ideen und Erfahrungen von (zivil)gesellschaftlichen Partner:innen berücksichtigen. Dieses Programm bietet die Chance, neben der Forschung konkrete Empfehlungen z.B. für die Politik, relevante gesellschaftliche Akteure oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu einer Umsetzung dieser Empfehlungen beizutragen.

**Förderlinie 1** ermöglicht die Antragstellung für sogenannte **Taskforces**, in der bis zu zwei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen mit Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft innerhalb eines Jahres eine klar begrenzbare Fragestellung zu akuten Herausforderungen von Demokratie in Deutschland oder auf EU-Ebene bearbeiten. Im Vordergrund steht hier die Veröffentlichung von konkreten Handlungsempfehlungen in Form von policy papers oder ähnlichen Formaten.

**Förderlinie 2** konzentriert sich auf **Kooperationsprojekte** zwischen bis zu drei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen und Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft. Die Projektteams werden gebeten, ein konkretes Konzept zur Wissenschaftskommunikation der Forschungsergebnisse vorzulegen, sowie einen Plan, wie am Ende des Forschungsprozesses aus den Ergebnissen konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Akteure aus Politik, (Zivil)Gesellschaft und/oder Wirtschaft entstehen werden. Zudem sind die Projektteams dazu angehalten, auch Zwischenergebnisse, da wo sinnvoll, in Form erster Handlungsempfehlungen aus dem laufenden Forschungsprozess heraus zu kommunizieren.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformationswissen-ueber-demokratien-im-wandel-transdisziplinaere-perspektiven>

**Bewerbungsschluss: 30. Januar 2024**

## VWS/MWK: zukunf.niedersachsen – Neue sozialmedizinische Impulse für die Versorgungsforschung: Intersektionalität, Gender- und Diversityforschung

Die Ausschreibung soll dazu beitragen, Forschungsfragen in Versorgungsforschung, gender- und diversitätssensibler Medizin und benachbarten Disziplinen einschließlich inter- und transdisziplinärer Ansatzpunkte zu entwickeln. Antragstellende sind daher ausdrücklich dazu eingeladen, Grundsatzfragen der Definition, der Methodik sowie der forschungsunterstützenden Rahmenbedingungen in das Zentrum ihrer Vorhaben zu stellen. Mit dem Förderangebot soll Inhaber:innen von Professuren sowie erfahrenen Post-Doktorand:innen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niedersachsen die Möglichkeit gegeben werden, innovative inhaltliche und methodische Ansätze zu erproben und konzeptuell aufzubauen. Die Vorhaben können anschlussfähig an beabsichtigte Antragstellungen in kompetitiven Programmen, z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft, sein sowie zur stärkeren inter- und transdisziplinären Vernetzung beitragen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zukunfniedersachsen-neue-sozialmedizinische-impulse-fuer-die-versorgungsforschung-intersektionalitaet-gender-und-diversityforschung>

**Bewerbungsschluss: 01. Februar 2024**

## **VolkswagenStiftung: Opus magnum**

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

**Bewerbungsschluss: 01. Februar 2024**

## **VolkswagenStiftung: Scoping Workshops**

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

**Bewerbungsschluss: 12. Februar 2024 / 04. Juni 2024**

## **VolkswagenStiftung: Transdisciplinary Approaches to Mobility and Global Health**

Mit dieser gemeinsamen Ausschreibung fördern Novo Nordisk Foundation (Dänemark), Wellcome (Großbritannien) und VolkswagenStiftung multiperspektivische Forschung zu Wechselwirkungen zwischen Mobilität und Gesundheit. Wie beeinflussen sie die allgemeine Gesundheit, verschiedene Gesundheitsdeterminanten und das Wohlbefinden von lokalen und mobilen Bevölkerungsgruppen? Mit welchen neuen Methoden und Ansätzen können die Auswirkungen von Mobilität nachhaltig untersucht werden? Gefördert werden Projekte, die Grenzen zwischen Disziplinen und Ländern überwinden und nicht-akademische Stakeholder beteiligen.

Unter dem Oberthema "Mobilität und Globale Gesundheit" fördern wir Forschung zu gesundheitsrelevanten Fragen rund um menschliche Mobilität (u. a. Migration, Flucht, Gesundheitstourismus oder (i)legale Arbeit), zu deren Aus- und Rückwirkungen sowie zu vielfältigen Aspekten der Mobilität von Bevölkerungsgruppen. Darüber hinaus heißen wir Projekte willkommen, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie Ideen und Konzepte zum Thema Global Health geographische Grenzen überschreiten und Gesellschaften beeinflussen (können). Denkbar ist zudem Forschung zur Mobilität von Tieren und Gütern, zu deren Einfluss auf die Verbreitung von Zoonosen und vektorübertragene Krankheiten sowie zu deren Auswirkungen auf menschliche Populationen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transdisciplinary-approaches-mobility-and-global-health>

**Bewerbungsschluss: 25. März 2024**

## **VolkswagenStiftung: Change! Fellowships and Research Groups**

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen, die das Potenzial nichtwissenschaftlicher Wissensquellen für ihre Forschung zu Transformationsprozessen erkannt haben. Eine transdisziplinäre Herangehensweise und die Einbindung nichtwissenschaftlicher Akteure (z. B. Netzwerke aus der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Behörden, kleine Unternehmen, u. a. m.) sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung.

Gemeinsam mit ihren außerwissenschaftlichen Partnern widmen sich die Forschenden gesellschaftlichen Problemen, gewinnen Erkenntnisse über Faktoren, die Wandel fördern oder hemmen, und entwickeln Wissen, Methoden und Szenarien zur Gestaltung von Transformationsprozessen. Ihr Ziel ist es, mit den Erkenntnissen und Strategien aus der gemeinsamen Forschung aktiv Veränderungsprozesse anzustoßen.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/change-fellowships-and-research-groups>

**Bewerbungsschluss: 28. März 2024 (für Forschende früher Karrierephasen / 24. April 2024 (Forschende in Festanstellung))**

## **VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Impulse für das Wissenschaftssystem**

Mit diesem Angebot möchte die Stiftung zu wesentlichen, konkreten und praktischen Verbesserungen des deutschen Wissenschaftssystems beitragen, indem sie die Entwicklung neuartiger Denk- und Handlungsansätze in Governance, Administration, Forschung, Lehre oder Transfer unterstützt. Angesprochen sind Wissenschaftler:innen und Wissenschaftsmanager:innen, die einen Prototyp neuartiger Lösungen für kommunikative, technologische, strukturelle und/oder qualitätssichernde Herausforderungen entwickeln wollen.

Es sollen Wissenschaftler:innen und Wissenschaftsmanager:innen angesprochen werden, die diese Ziele teilen und mit einem fokussierten Pioniervorhaben in einem Teilbereich des deutschen Wissenschaftssystems zu einem oder mehreren der oben genannten Ziele neuartige Impulse geben und Strukturen gestalten wollen. Damit möchte die Stiftung über beispielhafte „Prototypen“ gezielte Impulse für die Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems geben. Solche greifbaren, funktionierenden Lösungsbeispiele sollen die wissenschaftliche Community inspirieren und zur Nachahmung animieren.

Geförderte Vorhaben streben praktische Verbesserungen in Governance, Administration, Forschung, Lehre oder Transfer an; reine Forschungsvorhaben können nicht gefördert werden. Das Förderangebot bietet einen geschützten Experimentierraum, in dem neuartige Konzepte mit offenem Ausgang erprobt werden (also durchaus auch scheitern können). Erwartet wird, dass die im Verlauf der Projekte gewonnenen Erkenntnisse über das Wissenschaftssystem und Erfolg oder Misserfolg der Vorhaben mit interessierten Zielgruppen geteilt werden und das Potenzial einer Übertragbarkeit von Anfang an mitgedacht wird.

### **Weitere Informationen**

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-impulse-fuer-das-wissenschaftssystem>

**Bewerbungsschluss: 15. April 2024**

## **VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene**

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

### **Weitere Informationen**

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

**Bewerbungsschluss: 24. April 2024**

## **VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten**

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

### **Weitere Informationen**

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

**Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit**

## **WWS/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen**

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

### **Weitere Informationen**

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/starkung-der-empirischen-bildungsforschung-in-niedersachsen-223889.html>

**Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin**

### Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte - Projektförderung

Die Stiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main. Ziel der Stiftung ist es, möglichst vielen Menschen in allen Teilen Deutschlands zu einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit der wechselvollen deutschen Demokratiegeschichte anzuregen. Immer wieder sind Personen und Gruppen in der deutschen Demokratiegeschichte eingetreten für politische Partizipation und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die in unserer parlamentarischen Demokratie heute selbstverständlich erscheinen und die unsere Verfassung als Grundrechte garantiert wie etwa Glaubens- und Gewissensfreiheit, Gleichberechtigung, Wahlrecht, Meinungs-, Versammlungs- und Pressefreiheit. Die Stiftung verfolgt das Ziel, die Bedeutung und den Wert dieser vielfältigen historischen demokratischen Traditionen für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie für ein funktionierendes stabiles und gerechtes Gemeinwesen breitenwirksam in der Zivilgesellschaft zu vermitteln. Durch eigene Aktivitäten und Fördermaßnahmen sollen Orte, die symbolhaft für die demokratischen Traditionen in Deutschland stehen, sowie die mit diesen Orten verbundenen Ereignisse, Personen und Themen der Demokratiegeschichte noch stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt und in einer demokratiehistorischen Erinnerungskultur verankert werden.

Ein wesentliches Instrument der Stiftung besteht in der finanziellen Förderung national hervorgehobener und gesamtgesellschaftlich relevanter Projekte, die sich mit den Orten der Demokratiegeschichte in Deutschland beschäftigen. Die Förderung der Bundesstiftung ist grundsätzlich einem offenen, multiperspektivischen Ansatz verpflichtet, der demokratisches Bewusstsein und kritische Meinungsbildung ebenso fördern kann wie gesellschaftliche Teilhabe und der auch problematische Aspekte der demokratischen Entwicklung nicht ausgeblendet.

Die Stiftung gewährt Zuwendungen für national bedeutsame und gesamtgesellschaftlich relevante Projekte der historisch-politischen Bildungs- und Vermittlungsarbeit, die sich mit den Orten der Demokratiegeschichte in Deutschland beschäftigen.

#### Weitere Informationen

[https://www.kulturstaatsministerin.de/SharedDocs/Downloads/DE/2023/2023-11-22-orte-der-demokratiegeschichte-foerderaufwurf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.kulturstaatsministerin.de/SharedDocs/Downloads/DE/2023/2023-11-22-orte-der-demokratiegeschichte-foerderaufwurf.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

**Bewerbungsschluss: 16. Februar 2024**

### GVO-Stiftung gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit

Um die gesellschaftliche Bedeutung nachhaltigen Handelns zu unterstützen, hat die GVO Versicherung eine stiftungsähnliche gemeinnützige Gesellschaft gegründet, die jährlich Nachhaltigkeitsprojekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen fördert. Ein Beirat berät, welche Vereine, Institutionen oder Gruppen unter dem Nachhaltigkeitsgedanken eine finanzielle Förderung erhalten. Zudem entscheidet der Beirat über die genaue Höhe der jeweiligen Fördermittel. Die Grundlage zur Bewertung bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Je Versicherungsvertrag der Produktlinie TOP-VIT Plus<sup>N</sup> sponsert die GVO Versicherung 1 € in den Spendentopf. Der Kunde hat ebenfalls die Möglichkeit zu spenden. Der Fördermittelbetrag der GVO Stiftungs-gGmbH, der für nachhaltige Projekte eingesetzt wird, liegt jährlich bei mindestens 50.000 €. Sollte der Betrag in dem Spendentopf unter 50.000 € liegen, wird dieser seitens der GVO Versicherung bis zu diesem Betrag aufgestockt.

#### Weitere Informationen

<https://www.gvo-stiftung.de/>

**Bewerbungsschluss: 30. März 2024**

## DBU: Fellowships für Hochschulabsolvierende aus Mittel- und Osteuropa

### Ziele:

- Weiterqualifikation von Hochschulabsolventen aus allen Fachrichtungen zu umweltrelevanten Themen
- Wissenstransfer in Wissenschaft, Verwaltung und Praxis
- internationale Netzwerkbildung zwischen Umweltpertinnen und -experten aus allen Fachdisziplinen

### Anforderungen:

- Master-/Magister-/Diplomstudium vor maximal fünf Jahren überdurchschnittlich abgeschlossen
- alle Fachrichtungen sind zugelassen
- Staatsangehörigkeit und Wohnsitz in einem der genannten MOE-Länder
- Vorschlag für ein umweltrelevantes und praxisnahes Thema
- ausreichende Deutschkenntnisse; müssen zu Beginn des Aufenthaltes bei der gastgebenden Institution nachgewiesen werden
- Promovierende können sich bewerben, soweit das Promotionsvorhaben erst nach der Fellowship-Förderung abgeschlossen wird

### Ideelle Förderung

- Hilfestellung bei der Suche nach einer Gastgeber-Institution in Deutschland: in Frage kommen z.B. Universitäten, Forschungsinstitute, Unternehmen, Fachbehörden, NGOs
- Stipendien-Seminare zum gegenseitigen Austausch
- Einladung zu wichtigen Veranstaltungen der DBU, z.B. zur Verleihung des Deutschen Umweltpreises
- Netzwerkbildung zwischen Stipendiaten sowie Alumni über die Online-Kommunikationsplattform Stipnet
- jährliche Treffen der Alumni in ihren Heimatländern

### Weitere Informationen

<https://www.dbu.de/foerderung/moe-fellowship/>

**Bewerbungsschluss: 05. März 2024**

## Joachim Herz Stiftung: Begegnungszonen – Förderung interdisziplinärer Veranstaltungen in den Naturwissenschaften

Interdisziplinäre Forschung braucht Kommunikation und passende Netzwerke. Mit unserem Programm „Begegnungszonen“ unterstützen wir Veranstaltungen für junge Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler.

**Das Ziel: Sie sollen sich durch neue Kontakte fächerübergreifend vernetzen und gleichzeitig neue Arbeitsweisen und Methoden kennenlernen. Wir freuen uns über innovative Ideen und Konzepte.**

Bei der Förderung internationaler Veranstaltungen legen wir einen Schwerpunkt auf Kooperationen zwischen deutschen und US-amerikanischen Institutionen. Dabei ist auch ein bilateraler mehrjähriger Austausch denkbar. Verbindliche Förderzusagen können aber jeweils nur für den unten genannten Projekt-Zeitraum erfolgen.

### Weitere Informationen

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/forschen/nachwuchsfoerderung/foerderprogramm-begegnungszonen>

**Bewerbungsschluss: 15. Mai 2024**

HINWEIS: Für Mobilitätsmaßnahmen bzw. -programme (bspw. DAAD) wenden Sie sich bitte an das International Office.

### EU: Erasmus+ Aufruf zur Einreichung von Anträgen 2024 und Programme Guide 2024

Der Aufruf 2024 zur Einreichung von Anträgen sowie der Erasmus+ Programme Guide 2024 von der EU-Kommission wurde veröffentlicht. Hier finden Sie auf einen Blick die Fristen zur Antragstellung für die Mobilität von Einzelpersonen sowie für die Kooperationsprojekte, weitere Antragsfristen finden Sie auf der u. g. Webseite:

Förderlinie	Frist
Akkreditierung von Mobilitätskonsortien (KA130)	20. Februar 2024
Mobilitätsprojekte für Hochschulbildung (KA131)	20. Februar 2024
Mobilitätsprojekte für Hochschulbildung mit Partnerländern (KA171)	20. Februar 2024
Erasmus Mundus-Aktionen	15. Februar 2024
Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung	08. Februar 2024
Jean Monnet-Aktionen	01. Februar 2024
Erasmus+ Teacher Academies	06. Juni 2024
Cooperation Partnerships	05. März 2024
Innovationsallianzen	07. März 2024

#### Weitere Informationen

<https://eu.daad.de/news/de/85899-erasmus-aufruf-zur-einreichung-von-antraegen-2024-und-programme-guide-2024/>

### EU: ERC – Geplante Ausschreibungsdaten für 2024

	AdG	PoC
<b>Öffnung</b>	29.05.2024	
<b>Schließung</b>	29.08.2024	14.03.2024 / 17.09.2024
<b>Budget in Mio EUR</b>	578	30

Ausschreibungsdaten gelten vorbehaltlich der formellen Annahme des ERC-Arbeitsprogramms 2024. Änderungen möglich!

#### Weitere Informationen

<https://erc.europa.eu/news-events/news/evaluation-erc-grant-proposals-what-expect-2024>

### DAAD: Forschungstipendien für promovierte Nachwuchswissenschaftler – Kurzstipendien

**Programmziel:** Ziel des Programms ist es, ein selbstgewähltes Forschungsvorhaben im Ausland durchzuführen und damit einen wichtigen Qualifizierungsschritt für die spätere Berufslaufbahn zu erlangen.

**Wer kann sich bewerben?** Bewerben können sich überdurchschnittlich qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachbereiche, die ihre Promotion vor Stipendienantritt mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen haben.

**Was wird gefördert?** Gefördert werden Forschungsaufenthalte in allen Fachrichtungen an einem selbst gewählten Gastinstitut im Ausland. Nicht gefördert wird die Teilnahme an Lehrgängen, Workshops oder Ähnlichem. Innerhalb des Förderzeitraums sind ebenso Aufenthalte in mehreren Ländern oder auch in mehreren wissenschaftlichen Einrichtungen innerhalb eines Landes möglich. Geben Sie bitte alle geplanten „Zielinstitutionen“ im Bewerbungsformular an.

**Dauer der Förderung:** Drei bis sechs Monate. Das Stipendium ist nicht verlängerbar.

#### Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=&target=&subjectGrps=&daad=&q=&page=3&detail=57243862>

**Bewerbungsschluss: 15. März 2024**

## DAAD: Forschungsstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden

Das Programm fördert Forschungsaufenthalte im Ausland während einer Promotion. Die Auslandsaufenthalte können zwischen einem und zwölf Monaten betragen; eine zeitliche Splittung der Förderung ist ebenso möglich wie die Durchführung in mehreren Ländern.

### Wer kann sich bewerben?

- Doktorandinnen und Doktoranden, die einen Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule anstreben.
- Doktorandinnen und Doktoranden, die an Instituten von HAW/FH mit Promotionsrecht forschen.
- Kooperativ Promovierende, bei Kooperation in Zusammenarbeit mit deutscher Hochschule mit Promotionsrecht

### Was wird gefördert?

Forschungsvorhaben im Ausland im Rahmen einer Promotion in Deutschland. Der Auslandsaufenthalt kann bei Bedarf flexibel aufgeteilt werden auf:

- mehrere Gastinstitutionen in einem Land
- mehrere Länder
- mehrere Zeitabschnitte

### Dauer der Förderung

1 Monat bis maximal 12 Monate pro Förderung. - Während der gesamten Promotion ist eine zweimalige Förderung möglich. Beide Förderungen müssen separat beantragt werden. Zwischen dem Ende der ersten und dem Beginn der zweiten Förderung muss ein Zeitraum von mindestens 6 Monaten liegen. Die Gesamtförderdauer im Lauf einer Promotion kann maximal 18 Monate betragen. Die Dauer der einzelnen Stipendien kann nicht verlängert werden.

### Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=&target=&subjectGrps=&intention=&daad=&q=&page=1&detail=57556279>

**Bewerbungsschluss: 15. März 2024**

## EU: Interreg Nordwesteuropa – 4. Aufruf, weiterer Zeitplan, nationale Workshops

Unterstützt werden transnationale Kooperationsprojekte zwischen Kommunen und weiteren öffentlichen und privaten Einrichtungen zu einem spezifischen Ziel unter den u. g. thematischen Prioritäten.

**Gebietskulisse:** Teile aus Deutschland (in Niedersachsen ausschließlich Regionen Weser-Ems und Leine-Weser), Niederlande, Belgien, Luxemburg, Irland, Nord-Frankreich und Schweiz

**Antragsberechtigte/Zielgruppen:** Öffentliche und private juristische Personen, bspw. lokale und regionale Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen, Wirtschaftsfördereinrichtungen. Der Leadpartner muss eine öffentliche Einrichtung, eine Behörde oder gemeinnützig sein.

**Projektkonsortium:** mind. drei Partner aus mind. drei Ländern, darunter ein Leadpartner

### Thematische Prioritäten und spezifische Ziele:

- Intelligente Klima- und Umweltresilienz
  - Klimawandelanpassung, Katastrophenvorsorge, ökosystembasierte Resilienzmaßnahmen
  - Natur-/Umweltschutz, Biodiversität und grüne Infrastruktur (einschl. in städtischen Gebieten)
- Intelligente und gerechte Energiewende
  - Energieeffizienz und Verringerung der Treibhausgasemissionen
  - Erneuerbare Energien
- Übergang zu einer ortsbezogenen Kreislaufwirtschaft, kreislauf- und ressourceneffizienten Wirtschaft  
Verbesserung der territorialen Resilienz durch innovative und intelligente Transformation, Forschungs- und Innovationskapazitäten, fortgeschrittene Technologien
- Übergang zu einer sozial inklusiven und widerstandsfähigen Gesellschaft
  - Arbeitsmarkt und Beschäftigung: Soziale Infrastruktur und Sozialwirtschaft
  - Gesundheitsversorgung; familiäre und gemeinschaftsbasierte Betreuung
  - Kultur und nachhaltiger Tourismus, soziale Eingliederung und soziale Innovation

**Mögliche Projektaktivitäten:** gemeinsame thematische oder territoriale Strategien bzw. Aktionspläne; Pilotaktivitäten; Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau und zur Sensibilisierung (Investitionen sind innerhalb der Projekte förderfähig, müssen jedoch einen experimentellen oder demonstrativen Charakter sowie einen transnationalen Mehrwert haben)

**Dauer:** k.A. bzw. spätester Abschluss 30. Juni 2029 (Erfahrungswert: ca. 36 Monate)

**Fördersatz:** max. 60 % - **Fördersumme:** k.A. - **Projektstart:** ab Dezember 2024

Sie haben eine Projektidee, die zu einer der Prioritäten einen Beitrag leisten kann und wünschen sich Feedback und Unterstützung bei der weiteren Antragsentwicklung? Sie sind Projektpartner\*in einer bestehenden Projektidee und möchten sich über den Antragsprozess und die Erwartungen des Programms informieren? Sie möchten sich ganz unverbindlich über Fördermöglichkeiten im Rahmen von Interreg NWE informieren? Dann melden Sie sich jetzt für einen unserer Nationalen Workshops an!

- **Nationaler Workshop (Süd) am 06. Februar 2024**, ab 10:00 Uhr in Frankfurt am Main | [Link zur Anmeldung](#) (Anmeldung bis 26. Januar)
- **Nationaler Workshop (Nord) am 16. Februar 2024**, ab 10:00 Uhr in Bremen | [Link zur Anmeldung](#) (Anmeldung bis 08. Februar)

Das Veranstaltungsangebot richtet sich insbesondere an Organisationen, die als Lead- oder Projektpartner einen Projektantrag im Rahmen des aktuellen Förderauftrages eingebunden sind. Akteure, die eine Idee für einen späteren Förderauftrag entwickeln oder sich allgemein über Fördermöglichkeiten im Rahmen von Interreg NWE informieren möchten, sind ebenso herzlich willkommen. Die zwei Workshops sind inhaltlich identisch. Neben Informationen zu Antragsentwicklung und Projektplanung sowie praktischen Erfahrungsberichten von aktuellen Interreg NWE-Projekten am Vormittag bieten wir nachmittags die Möglichkeit, Ihre Projektidee bzw. Ihren Antragsentwurf in einer Beratungssitzung zu besprechen. Da die Anzahl der Beratungstermine begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Um eine angemessene Beratung zu ermöglichen, muss bis 10 Tage vor Veranstaltung eine ausgefüllte Projektskizze oder Kurzantrag an [info\(at\)nwe-kontaktstelle.de](mailto:info(at)nwe-kontaktstelle.de) gesendet werden. Bei der Vergabe der Beratungstermine berücksichtigen wir, wenn möglich, die Reisezeiten der Teilnehmer:innen.

### Weitere Informationen

<https://www.nweurope.eu/call-4>

<https://www.nweurope.eu/blog/upcoming-events-5/nwe-project-ideas-forum-connecting-partners-inspiring-change-46>

<https://community.nweurope.eu/>

<https://sgdsued.rlp.de/themen/europa-und-internationale-beziehungen/interreg-b-nordwesteuropa>

[https://www.arl-we.niedersachsen.de/startseite/foerderung\\_projekte/interreg/interreg\\_b\\_nwe/interreg-b-programm-nordwesteuropa-209815.html](https://www.arl-we.niedersachsen.de/startseite/foerderung_projekte/interreg/interreg_b_nwe/interreg-b-programm-nordwesteuropa-209815.html)

**Bewerbungsschluss: 21. März 2024**

## Kontaktstelle CERV: Aufruf „Gewaltprävention“

Die EU-Kommission hat einen **Aufruf „Verhinderung und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt und Gewalt gegen Kinder (DAPHNE)“** veröffentlicht, der im Rahmen des EU-Programms **„Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ 2021-2027** (CERV - Citizens, Equality, Rights and Values Programme) umgesetzt wird. Europaweit steht ein Gesamtbudget i. H. v. 24,8 Mio. Euro für die Umsetzung von transnationalen oder nationalen Projekten zur Verfügung.

**Antragsberechtigte:** öffentliche und private Einrichtungen (Leadpartner darf nicht gewinnorientiert sein) aus den EU-Mitgliedsstaaten und assoziierten Ländern

**Projektkonsortium:** mind. zwei Partner; Projekte können national oder transnational sein, erwünscht sind transnationale Vorhaben (Ausnahme: Förderschwerpunkt 1 muss transnational sein); Die Beteiligung einer öffentlichen Behörde einschl. regionaler und lokaler Behörden wird dringend empfohlen.

### Förderschwerpunkte:

1. Große Projekte und langfristige transnationale Maßnahmen zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt
2. Gezielte Maßnahmen zum Schutz und zur Unterstützung von Opfern und Überlebenden geschlechtsspezifischer Gewalt
3. Gezielte Maßnahmen zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt im häuslichen Bereich, in der Partnerschaft und im Internet, auch durch gezielte Maßnahmen für Täter
4. Gezielte Maßnahmen zur Verwirklichung integrierter Kinderschutzsysteme in der Praxis

### Förderfähige Aktivitäten:

- Entwicklung von Instrumenten, die helfen, Anzeichen von häuslicher Gewalt und Gewalt gegen Kinder frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen
- Sensibilisierungs- und Kommunikationstätigkeiten
- Aufbau von Kapazitäten und Schulung von Fachkräften und weiteren Akteuren, insbes. Schulungen für Ausbilder und Ausbilderinnen sowie für nationale, regionale und lokale Behörden
- Entwurf und Umsetzung von Strategien und Protokollen, Entwicklung von übertragbaren Arbeitsmethoden und -instrumenten, Koordinierungsplattformen und -gruppen
- Konzeption von Diensten und Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu Opferhilfsdiensten
- Identifizierung und Austausch bewährter Praktiken, Zusammenarbeit, gegenseitiges Lernen, Entwicklung von Arbeits- und Lernmethoden, einschl. übertragbarer Mentoring-Programme
- Erarbeitung von Leitfäden und Handbüchern für spezialisierte Unterstützungsdienste (z. B. am Arbeitsplatz, in Schulen, Universitäten, im Internet)
- Analysetätigkeiten wie Datenerfassung/-recherche sowie die Schaffung und Umsetzung von Instrumenten oder Datenbanken/Datenerfassungsstrategien und -systemen

### Förderumfang:

- Fördersumme (Schwerpunkt 1): mind. 1 Mio. Euro und max. 2,5 Mio. Euro
- Fördersumme (Schwerpunkte 2-4): mind. 100.000 Euro und max. 1 Mio. Euro
- Fördersatz: max. 90 % (über Pauschalen)
- Projektlaufzeit: i. d. R. 12-24 Monate (bei Schwerpunkt 1: 24-36 Monate)

### Weitere Informationen

<http://www.kontaktstelle-cerv.de/aufrufe/gewaltpraevention-49>

**Bewerbungsschluss: 24. April 2024**

## EU: COST – Europäische Zusammenarbeit zur wissenschaftlichen und technischen Forschung

The European Cooperation in Science and Technology (COST) is a funding organisation for the creation of research networks, called COST Actions. These networks offer an open space for collaboration among scientists across Europe (and beyond) and thereby give impetus to research advancements and innovation. COST is bottom up, this means that researchers can create a network – based on their own research interests and ideas – by submitting a proposal to the COST Open Call. The proposal can be in any science field. COST Actions are highly interdisciplinary and open. It is possible to join ongoing Actions, which therefore keep expanding over the funding period of four years. They are multi-stakeholder, often involving the private sector, policymakers as well as civil society. European Cooperation in Science and Technology (COST) creates open spaces where people and ideas can grow. COST funds interdisciplinary research networks called COST Actions. These Actions bring together researchers, innovators and other professionals including industry specialists, who are based in Europe and beyond, to collaborate on research topics for a period of 4 years.

### Weitere Informationen

<https://www.cost.eu/funding/open-call-a-simple-one-step-application-process/>

**Bewerbungsschluss: 23. Oktober 2024**

### **MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung**

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

#### **Weitere Informationen**

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

**Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres**

### **MWK: Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen**

Der nächste themenoffene Antragsstichtag für Projektanträge gemäß der MWK Richtlinie „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ nach

Fördertatbestand **2.2.2** Innovative Kooperationsprojekte für anwendungsorientierte Forschung

Fördertatbestand **2.2.3** Innovationsverbünde

Fördertatbestand **2.2.4** Innovationen für Klimaschutz in Mooren

**ist Mittwoch, der 07. Februar 2024.**

Der Antragsstichtag für Projektanträge nach Fördertatbestand 2.2.1 Gründungs- und Innovationsräume ist für Ende April 2024 geplant.

#### **Weitere Informationen**

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen.html#wichtigerhinweis>

**Bewerbungsschluss: 07. Februar 2024**

### **MWK: PRO\*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften**

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro\*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hocharrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

#### **Weitere Informationen**

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205474.html>

**Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres**

## **MWK: Zukunftsdiskurse**

„Zukunftsdiskurse“ richten sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich an die Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Reflexion des aktuellen Forschungsstandes zu ermöglichen. Ein Zukunftsdiskurs-Projekt greift aktuelle Fragestellungen in origineller Weise auf und leistet einen qualifizierten Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte, ob als Impulsgeber oder Beitrag zur Versachlichung und Einordnung. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Die Projektthemen sind weit gefasst und orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a.

- Transformation
- Digitalität
- Migration und Chancengleichheit
- Kommunikation von Wissen
- Erhalt bzw. Stärkung der demokratischen Debatte und des demokratischen Gemeinwesens
- Fragen der europäischen Identität
- Die Zukunft der Wirtschafts- und Sozialordnung vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung
- Perspektiven der internationalen (Rechts-)Ordnung.

Die Fragestellungen der „Zukunftsdiskurse“ zeichnet eine hohe Debattenrelevanz aus. Die geförderten Projekte dienen daher nicht in erster Linie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, sondern erarbeiten innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte; aktuelle Forschungsergebnisse sollen spätestens über die Abschlussveranstaltung unmittelbar in einen breiteren Diskurs fließen. Die Einbindung von Praxisperspektiven aus Politik und Gesellschaft ist erwünscht. Im Ergebnis entstehen wissenschaftsbasierte Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

### Weitere Informationen

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung\\_durch\\_das\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/zukunftsdiskurse-155315.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/zukunftsdiskurse-155315.html)

**Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres**

## **MWK: PRO\*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen**

Das Programm setzt den Fokus auf Kooperationen: Die Antragstellung der nichtstaatlichen kulturgutbewahrenden Einrichtung erfolgt gemeinsam mit Einrichtungen in staatlicher Grundfinanzierung im wissenschaftlichen oder kulturellen Bereich. Gefördert werden forschungsgeleitete Projekte und Projektverbünde zur Erschließung, Präsentation oder Konservierung von Sammlungsteilen oder Sammlungsbeständen. Um die gesellschaftliche Relevanz der Arbeit kulturgutbewahrender Einrichtungen zu stärken und die Auseinandersetzung mit neuen, aktuellen Fragestellungen anzuregen, werden Gegenwartsbezüge angeregt. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten ist erwünscht.

### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-214724.html>

**Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres**

## **MWK: PRO\*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte**

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205371.html>

**Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres**

## **MWK: PRO\*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen**

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden.

### Weitere Informationen

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage\\_alte\\_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung\\_durch\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/proniedersachsen\\_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html)

**Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn**

## **MWK: Niedersachsen – eine starke Region für Forschung und Innovation in Europa**

Europa und die Europäische Union – als freiheitliches Friedens- und Wohlstandsmodell der vergangenen Jahrzehnte – muss sich neu erfinden. Starke europäische Regionen wie Niedersachsen können dabei eine wichtige Rolle übernehmen, wenn sie lokale und regionale Initiativen in einer europäischen Perspektive denken und neue Impulse aus dem Zusammenwirken mit anderen europäischen Regionen für Wissenschaft, Innovation und Kultur fruchtbar machen. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur ist davon überzeugt, dass die europäische Zusammenarbeit unverzichtbar ist für die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung in Niedersachsen. Gleichzeitig können die niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen wichtige Impulse für die europäische Wissenschafts- und Forschungslandschaft beisteuern und damit einen Beitrag für die Neugestaltung Europas leisten.

### Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html>

**Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich**

## **NBank/EU: Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)**

Das IFP bietet Anreize, neue vermarktbar Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen, die eine deutschlandweite Neuheit darstellen, zu entwickeln. Die innovativen Vorhaben sollen dazu beitragen, die Marktchancen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie kleiner Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung zu verbessern. Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen intensiviert werden.

### Wen fördern wir

- Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung
- Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen.

### Das fördern wir

- Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, in deren Rahmen durch eigenes Personal ein hoher Entwicklunganteil geleistet wird, um neue oder erheblich verbesserte, vermarktbar Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

### Weitere Informationen

[https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-\(IFP\).html#wichtigerhinweis](https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-(IFP).html#wichtigerhinweis)

**Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich**

## **ESK+/MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“**

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

### **Gegenstände der Förderung sind:**

- Geeignete Projekte, welche die Ziele von Inklusion durch Bildung und Teilhabe erreichen können
- Geeignete Projekte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:
- Entwicklung von Kooperationen und institutionsübergreifenden Bildungsnetzwerken
- Konzeptionierung, Erprobung und Evaluierung von Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen für alle an der Bildung von Kindern und Jugendlichen Beteiligten sowie deren Austausch und Vernetzung
- Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von neuen Konzepten und Modulen zu ausgewählten Schwerpunktthemen

### **Wen fördern wir?**

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

### **Weitere Informationen**

<https://www.nbank.de/F%c3%b6rderprogramme/Aktuelle-F%c3%b6rderprogramme#hinweiszurantragsstellung>

**Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich**

### **DVPW: Dissertationspreis**

Die DVPW vergibt jährlich den Dissertationspreis als Förderpreis für eine politikwissenschaftliche Dissertation. Der Preis würdigt die herausragende Forschungsleistung von Wissenschaftler\*innen in der Qualifikationsphase und ist mit 1.000€ dotiert. Die Preisträger\*innen werden alle drei Jahre im Rahmen des DVPW-Kongresses geehrt.

Folgende Bewerbungsbedingungen gelten für den Dissertationspreis:

1. Eingereicht werden können Dissertationen, die im Jahr 2023 abgeschlossen wurden, d.h. die Verleihung des Titels durch Zeugnisübergabe oder die Veröffentlichung ist 2023 erfolgt.
2. Die Arbeit muss mindestens mit magna cum laude bewertet sein, und es muss ein maßgeblicher Beitrag zur entsprechenden Teildisziplin klar erkennbar sein.
3. Bewerber\*innen dürfen zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht zur Gruppe der Hochschullehrer\*innen bzw. Gleichgestellter in fester Anstellung gehören. Bewerbungen von Juniorprofessor\*innen sowie von Kolleg\*innen, die eine Professur befristet vertreten, sind willkommen.
4. Der Kreis der Bewerber\*innen ist auf Personen beschränkt, die in Deutschland promoviert wurden, oder Deutsche, die im Ausland promoviert wurden. Zudem müssen Bewerber\*innen Mitglied der DVPW sein.
5. Die Sprache der eingereichten Dissertation kann Deutsch oder Englisch sein. Sowohl kumulative Dissertationen als auch Monografien sind zugelassen.
6. Selbstbewerbungen sind möglich; selbstverständlich sind Vorschläge von Dritten willkommen. Verlage sind nicht vorschlagsberechtigt.
7. Frauen sind besonders aufgefordert, sich zu bewerben; dies gilt auch für die Benennung von Kandidatinnen durch Dritte.

#### Weitere Informationen

<https://www.dvpw.de/wissenschaftspreise/dissertationspreis>

**Bewerbungsschluss: 31. Januar 2024**

### **EWE Stiftung: Helene-Lange-Preis - Frauen in der digitalen Welt**

Der Helene-Lange-Preis richtet sich an junge (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen, die sich auf besonders innovative und kreative Art und Weise mit alltagsrelevanten Aspekten der Digitalisierung befassen und die Vision haben, die Wissenschaft, Wirtschaft sowie gesellschaftliche Veränderungsprozesse in der Gegenwart und in Zukunft aktiv mitzugestalten.

#### Weitere Informationen

<https://helene-lange-preis.de/>

**Bewerbungsschluss: 31. Januar 2024**

### **BMEL/KTBL: Bundeswettbewerb Landwirtschaftliches Bauen 2023/2024**

Der BMEL-Bundeswettbewerb "Landwirtschaftliches Bauen" stellt seit Anfang der 1970er-Jahre zukunftsweisende Stallbauten heraus. Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sucht das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL) gemeinsam mit den Bundesländern beispielhafte Lösungen zu aktuellen Fragen im landwirtschaftlichen Bauen.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beabsichtigt 2024, Ställe zu prämiieren, die mit innovativen Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel und zur Energiewende aufwarten. Teilnehmen können Betriebe, die Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe oder Ziegen halten.

Ziel des Bundesministeriums ist es, mit dem Bundeswettbewerb vorbildliche Leistungen zu würdigen, herausragende praxiserprobte Konzepte sowohl den Landwirten und Landwirtinnen als auch den Verbraucherinnen und Verbrauchern zu präsentieren und innovative Ideen zu verbreiten. Die Erfahrungen sollen als Entscheidungshilfe und Anregung dienen.

Mit dem Bundeswettbewerb "Landwirtschaftliches Bauen 2023/24: Dem Klimawandel begegnen - Ställe mit ganzheitlichem Energiekonzept" sollen Stallgebäude ausgezeichnet werden, die durch bauliche und technische Maßnahmen gegen Extremwetterlagen gewappnet sind und über clevere Energiekonzepte verfügen.

#### Weitere Informationen

<https://www.ktbl.de/themen/bundeswettbewerb-bauen-2023>

**Bewerbungsschluss: 23. Februar 2024**

## UMSICHT-Wissenschaftspreis 2024

Der UMSICHT-Förderverein zeichnet Menschen mit dem UMSICHT-Wissenschaftspreis aus, die mit ihrer Arbeit den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in den Themenbereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit fördern.

Der UMSICHT-Wissenschaftspreis wird vom UMSICHT-Förderverein getragen. Ausgezeichnet werden Menschen, die wissenschaftliche Ergebnisse aus der Umwelt-, Verfahrens- oder Energietechnik auf eine herausragende Weise der Gesellschaft zugänglich machen. Der Preis wird in den Kategorien "Wissenschaft" und "Journalismus" verliehen.

### Weitere Informationen

<https://wissenschaftspreis.umsicht-foerderverein.de/>

**Bewerbungsschluss: 29. Februar 2024**

## FPA: Prinzessin-von-Asturien-Preise

Die Stiftung ist eine gemeinnützige private Einrichtung, deren Ziel es ist, die zum Welterbe gehörenden wissenschaftlichen, kulturellen und humanistischen Werte zu würdigen und zu fördern sowie die Verbundenheit des Fürstentums Asturien mit dem Thronfolger-Titel der spanischen Krone zu festigen. Seine Majestät der König Felipe VI. war seit ihrer Gründung im Jahr 1980 Ehrenvorsitzender der Stiftung. Nach seiner Ausrufung zum König von Spanien am 19. Juni 2014 übernahm Ihre Königliche Hoheit Leonor de Borbón y Ortiz Prinzessin von Asturien den Ehrenvorsitz der Einrichtung, die alljährlich die Prinzessin-von-Asturien-Preise ausschreibt. Diese dienen der Auszeichnung wissenschaftlicher, technischer, kultureller, sozialer und humanitärer Arbeiten von Personen, Institutionen, Arbeitsgemeinschaften oder Institutionsgruppen auf internationaler Ebene und werden in acht Sparten verliehen: Künste, Sozialwissenschaften, Kommunikation und Humanwissenschaften, Eintracht, Internationale Zusammenarbeit, Sport, Wissenschaftliche und Technische Forschung sowie Literatur.

- **Prinzessin-von-Asturien-Preis für Kunst:** für die Arbeit und Erneuerung in Film, Theater, Tanz, Musik, Fotografie, Malerei, Bildhauerei, Architektur und anderen künstlerischen Ausdrucksformen.
- **Prinzessin-von-Asturien-Preis für Sozialwissenschaften:** für kreative Arbeiten und/oder Forschung in Geschichte, Recht, Sprachwissenschaft, Pädagogik, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie, Ethik, Philosophie, Geografie, Wirtschaft, Demografie und Anthropologie sowie Disziplinen dieser Wissenschaftsbereiche.
- **Prinzessin-von-Asturien-Preis für Kommunikation und Humanwissenschaften:** für wissenschaftliche Arbeit bzw. Erneuerung in humanistischen Disziplinen sowie für Medienarbeit in allen ihren Ausdrucksformen.
- **Prinzessin-von-Asturien-Preis für Eintracht:** für die Verteidigung und Verbreitung der Menschenrechte, für die Förderung und den Schutz des Friedens, der Freiheit, der Solidarität und des Welterbes und ganz allgemein für den Fortschritt der Menschheit.
- **Prinzessin-von-Asturien-Preis für Internationale Zusammenarbeit:** für individuelle oder kollektive Arbeiten mit einem oder mehreren Partnern zur Entwicklung und Förderung der öffentlichen Gesundheit, für die Universalisierung der Bildung, Umweltschutz sowie für den wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Fortschritt der Völker.
- **Prinzessin-von-Asturien-Preis für Sport:** für Sportler, die im Laufe ihrer Karriere durch die Förderung, Weiterentwicklung und Optimierung ihres Sports sowie durch ihre Solidarität und Engagement zu einem Vorbild für die Möglichkeiten geworden sind, die der Sport zum Wohle der Menschen bietet.
- **Prinzessin-von-Asturien-Preis für Wissenschaftliche und Technische Forschung:** für die Durchführung von Forschungsarbeiten und das Voranbringen der Forschung, für Entdeckungen und/oder Erfordernisse in den Bereichen Mathematik, Astronomie und Astrophysik, Physik, Chemie, Biowissenschaften, Medizin, Geowissenschaften, Weltraumforschung und Technischen Wissenschaften sowie in den dazugehörigen Disziplinen und ihren Techniken und Technologien.
- **Prinzessin-von-Asturien-Preis für Literatur:** für das Schaffen literarischer Werke und Weiterentwickeln der Literatur in allen Gattungen.

### Weitere Informationen

<https://www.fpa.es/de/prinzessin-von-asturien-preise/verordnung/>

**Bewerbungsschluss: 07. März 2024**

## Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Preis 2024 des Stifterverbandes und der Leopoldina

Dieser persönliche Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder Forscherteams vergeben, die einen Beitrag zur wissenschaftlichen Bearbeitung gesellschaftlich wichtiger Problembereiche geleistet haben. Der Preis ist mit 30.000 Euro dotiert und wurde aus Mitteln des Stifterverbandes 2009 erstmals vergeben. Seitdem wird er in zweijährlichen Abständen ausgelobt.

### Weitere Informationen

<https://www.leopoldina.org/ueber-uns/auszeichnungen/preise-und-ehrunen/carl-friedrich-von-weizsaecker-preis/>

**Bewerbungsschluss: 15. März 2024**

## **SRzG/Stiftung Apfelbaum: Generationengerechtigkeits-Preis**

Das Thema für den Generationengerechtigkeits-Preis 2024 lautet „Langfristige Friedenssicherung für zukünftige Generationen“. Frieden ist nicht nur ein grundlegendes menschliches Bedürfnis, sondern auch ein Schlüsselfaktor für das Wohlergehen und die Entwicklung kommender Generationen. Erst die Sicherung des Friedens ermöglicht es den Menschen ihre Potenziale zu entfalten und nachhaltige Entwicklung erreichen zu können. Kriege und gewaltsame Konflikte haben verheerende Folgen für das Leben, die Gesundheit, die Bildung und den sozialen Fortschritt von Menschen und Gemeinschaften. Der Besitz und die Modernisierung von Atomwaffen durch atomar bewaffnete Staaten, zusammen mit zunehmenden Spannungen und dem Einsatz von KI-Technologien in militärischen Strategien, haben den Einsatz von Atomwaffen wahrscheinlicher gemacht. Um langfristigen Frieden zu gewährleisten, sind Maßnahmen auf individueller, nationaler und internationaler Ebene erforderlich, einschließlich Vertrauensbildung, Dialog, Konfliktprävention, Stärkung von Friedenseinrichtungen und der Förderung der Menschenrechte. Die Beteiligung aller Generationen, insbesondere junger Menschen, ist entscheidend.

Der Aufsatzwettbewerb hat das Ziel, das Thema der „Langfristigen Friedenssicherung“ aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren. Willkommen sind wissenschaftliche Beiträge mit 5.000 bis 8.000 Wörtern. Um die vollständigen Ausschreibungsunterlagen sowie das Anmeldeformular zu erhalten, kontaktieren Sie uns bitte unter [dialog@srzg.de](mailto:dialog@srzg.de) mit dem Betreff „Generationsgerechtigkeitspreis 2024“.

### **Weitere Informationen**

[https://generationengerechtigkeit.info/wp-content/uploads/2023/10/231016\\_GG24\\_Poster.pdf](https://generationengerechtigkeit.info/wp-content/uploads/2023/10/231016_GG24_Poster.pdf)

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2024**

### Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender 2024

Die nächste KFN-Sitzung findet statt am: 31. Januar 2024

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als Datei per E-Mail einreichen an [vanessa.ehlert@uni-vechta.de](mailto:vanessa.ehlert@uni-vechta.de)

**Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!**

Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

[https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/hausinterne-foerderung?no\\_cache=1](https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/hausinterne-foerderung?no_cache=1)

Fristende für Antragstellungen: 19. Januar 2024

### Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische ForschungsförderInformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

### Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

### Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Gertrud Backes	<a href="mailto:gertrud.backes@uni-vechta.de">gertrud.backes@uni-vechta.de</a>
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)	Prof. Dr. Peter Nitschke	Tel. 04441.15 288
Studienstiftung des Deutschen Volkes (SddV)	Prof. Dr. Jochen A. Bär	Tel. 04441.15 395

## Die Universität Vechta als präqualifiziertes Unternehmen

Die Universität Vechta als präqualifiziertes Unternehmen –  
ein vereinfachtes Verfahren zur Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen, etwa in der Auftragsforschung



### Amtliches Verzeichnis Präqualifizierter Unternehmen

Die Universität Vechta wurde am 11. Dezember als erste deutsche Hochschule als „präqualifiziertes Unternehmen“ zertifiziert und in das entsprechende amtliche Verzeichnis (AVPQ) aufgenommen.

Unternehmen und andere Einrichtungen, die sich um die Vergabe öffentlicher Aufträge bewerben, müssen hierfür auftragsunabhängig nachweisen, dass sie hinreichend leistungsfähig und zuverlässig sind. Durch die Eintragung weisen diese Einrichtungen nach, dass sie für einen öffentlichen Auftrag geeignet sind und keine vergaberechtlichen Ausschlussgründe vorliegen - die vorab geprüften und eingetragenen Einrichtungen gelten als geeignet. Die Führung des amtlichen Verzeichnisses wurde den Industrie- und Handelskammern als hoheitliche Aufgabe übertragen, für Region Vechta bspw. der Oldenburgischen IHK. Die Eintragung gilt zunächst für ein Jahr.

Die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen, beispielsweise im Bereich der Auftragsforschung, wie etwa über das Portal „evergabe“ (<https://www.evergabe-online.de>) wird damit erheblich vereinfacht.

#### Weitere Informationen

Auskunft erteilt die Transferstelle der Universität - <https://www.uni-vechta.de/transfer/transferstelle>

### **DFG: Relevanz von Geschlecht und Vielfältigkeit im Forschungsinhalt (Online-Veranstaltung, 10. Januar 2024, 13 bis 14 Uhr)**

Warum ist die angemessene Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfältigkeit im Forschungsinhalt wichtig? Um was handelt es sich konkret dabei? Sind Geschlecht und/oder Vielfältigkeit inhaltlich für mein Forschungsprojekt relevant? Diese und weitere Fragen beantwortet die Online-Infoveranstaltung am 10. Januar 2024 von 13 bis 14 Uhr.

Interessierte Forscher\*innen aller Fachgebiete, Wissenschaftsmanager\*innen und Koordinierende sind zur Teilnahme an den Veranstaltungen herzlich eingeladen. Um Nachfragen und Diskussion wird gebeten; gerne können Sie uns spezielle Fragen auch vorab zusenden. Es werden jeweils zwei Alternativtermine mit gleichen Inhalten angeboten. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung bei der DFG und ohne weitere Einwahldaten möglich. Über die Webex-Links können Sie mit Namen und Emailadresse als Gast an der jeweiligen Veranstaltung teilnehmen.

Um Nachfragen und Diskussion wird gebeten; gerne nimmt die DFG Fragen unter [vielfaeltigkeitsdimensionen@dfg.de](mailto:vielfaeltigkeitsdimensionen@dfg.de) vorab entgegen

#### Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/grundlagen-rahmenbedingungen/grundlagen-und-prinzipien-der-foerderung/chancengleichheit/infoveranstaltungen>

### **ZWM: Online-Coaching-Programm “Erfolgreiches Schreiben von Forschungsanträgen” (ab 16.01.2024)**

In diesem Online-Coaching-Programm erwerben die TeilnehmerInnen über einen Zeitraum von acht Wochen hinweg das Rüstzeug für das erfolgreiche Schreiben eines Forschungsantrags. Sie durchlaufen hierbei den gesamten Prozess von der Identifikation eines geeigneten Förderprogramms über die Formulierung von Antragszielen, die strukturierte Darstellung ihres Forschungsvorhabens und die Budgetkalkulation bis hin zur Berücksichtigung von Querschnittsthemen wie Gleichstellung, Nachhaltigkeit oder Forschungsdatenmanagement. Erworbene Kenntnisse werden – unter Begleitung durch unsere erfahrene Coach – unmittelbar angewendet, idealerweise auf das eigene Forschungsvorhaben, welches die TeilnehmerInnen „mitbringen“ und „live“ bearbeiten können.

#### Weitere Informationen

<https://www.zwm-speyer.de/weiterbildung/veranstaltung/8044-lg-forschungsantraege-24/>

### **ECSA: Webinar “Training on VERA, the Virtual Ecosystem for Research Activation” (16. Januar 2024)**

Join our webinar training on VERA, the Virtual Ecosystem for Research Activation, developed through the COESO project (Collaborative Engagement on Societal Issues). Participatory research/ citizen science in social sciences and humanities disciplines usually involves small-scale, intense collaborations between members of academic institutions (universities and other research institutions) and members of non-academic organizations that work directly with the community (community-based organizations, non-governmental organizations, civil associations, small businesses etc.). The VERA platform serves as a “collaboratory” where participatory research/citizen science projects can be realized and new collaborations can be established. Through its profiling and matchmaking tool, its project management features and its funding database, VERA helps projects get started, stay organized, and find the necessary funding. At this webinar, participants will get guidance on how to use VERA platform. The COESO project is a 3-year project funded until Dec 2023 by the European Commission's Science with and for Society grant and supported by the OPERAS research infrastructure.

#### Weitere Informationen

<https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZEld--rpz4qEtdUv1lf9dydbluoUKHcpYDc#/registration>

### **NKS Gesellschaft: Online-Infoveranstaltung am 17. Januar 2024 (13.00–14.00 Uhr) - “Horizont Europa? Frag die NKS! Offener Austausch am Mittag”**

Wie gehe ich vor, wenn ich eine Antragstellung in Horizont Europa vorbereite? Welche Dokumente muss ich kennen? Gibt es hilfreiche Seiten, die mich unterstützen? Verschaffen Sie sich rechtzeitig einen Überblick über den Umfang aller wichtigen Informationen und Dokumente, um den Prozess der Antragstellung effizient zu gestalten.

#### Weitere Informationen

<https://survey.dlr-pt.de/index.php?r=survey/index&sid=442788&lang=de>

## **Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland: "Interdisziplinäre Lehre" (Online, 17. Januar 2024)**

Wir möchten Sie herzlich zu unserer kommenden digitalen Veranstaltung „Interdisziplinäre Lehre“ am 17. Januar 2024 von 12:30 bis 13:30 Uhr einladen.

Der Inputvortrag von Timo Adiek & Michael Kortenbrede (FH Münster) widmet sich der Thematik der interdisziplinären Lehre sowie der fakultätsübergreifenden Kooperation im Kontext von Social Entrepreneurship und Social Innovation Education. In einer Welt, die von komplexen Herausforderungen geprägt ist, erweisen sich diese Ansätze als Schlüsselinstrumente, um kreative Lösungen zu entwickeln und einen wirkungsvollen sozialen Wandel herbeizuführen.

Der Vortrag wird sich auf die Chancen und Herausforderungen konzentrieren, die sich aus der Integration verschiedener Fachbereiche und Disziplinen ergeben. Es werden Praxisbeispiele aus dem Bereich interdisziplinäre Lehre vorgestellt, die nicht nur traditionelle Grenzen zwischen Fachrichtungen überwinden, sondern auch die Zusammenarbeit fördern. Nach dem Impulsvortrag wird anschließend eine gemeinsame Diskussion erfolgen.

Außerdem werden die Tandems der Universität Bremen & Stiftung Europa-Universität Viadrina sowie der Technische Hochschule Lübeck & Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin ihre Ergebnisse aus den Peer-Learnings vorstellen, die sie im Rahmen des „[Hochschulnetzwerks für Social Innovation & Social Entrepreneurship Education \(SiSeE\)](#)“ durchführen.

### **Weitere Informationen und Anmeldung**

<https://www.send-ev.de/>

<https://www.eventbrite.de/e/interdisziplinare-lehre-fakultatsubergreifende-kooperation-tickets-754493810297>

## **EHS Dresden: KompetenzCamp für soziale und personenbezogene Berufe (18. Januar 2024)**

Gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Sachsen gestalten wir das erste KompetenzCamp für soziale und personenbezogene Berufe.

Fachkräftemangel, Zuwanderung, Digitalisierung, finanzpolitische Schwerpunktsetzungen entgegen sozialpolitischer Bedarfe – die Reihe der gegenwärtigen Herausforderungen in den sozialen, personenbezogenen Berufen ist lang. Daraus ergeben sich neue Kompetenzbedarfe in Berufsfeldern wie der Sozialen Arbeit, der Pflege oder Kindheitspädagogik.

In der Online-Veranstaltung setzen sich Hochschule und Fachpraxis gemeinsam mit Zukunftskompetenzen auseinander. Was sind die Bedarfe? Was sind die Erwartungen? Nur durch ein gemeinsames Agieren sowie dem Etablieren gleichwürdiger Beziehungen zwischen Hochschulen und Fachpraxis kann den Herausforderungen in den sozialen, personenbezogenen Dienstleistungsberufen umfassend begegnet werden.

Das Kompetenzcamp 2024 soll den Auftakt einer Veranstaltungsreihe für Hochschulen und Fachpraxis bilden. Aus unterschiedlichen Perspektiven sollen die anstehenden Aufgaben skizziert und mögliche gemeinsame Handlungsperspektiven identifiziert werden.

### **Weitere Informationen und Anmeldung**

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/ehs-dresden/beteiligung/themen/1037956>

## **Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe: Globales Lernen in Kitas (Online, 22. Januar 2024)**

Entwicklungspolitische Bildung und Globales Lernen können einen zentralen Beitrag leisten, um unsere Welt zu einem nachhaltigeren und gerechteren Ort zu machen. Aber wie muss Bildung gestaltet sein, um diesen Anspruch zu erfüllen? Die VENO-Qualitätskriterien für entwicklungspolitische Bildungsarbeit wurden 2021 neu veröffentlicht. Sie geben Bildungspraktiker\_innen Orientierung und unterstützen sie darin, wirkungsvolle und qualitativ hochwertige Angebote der entwicklungspolitischen Bildung, des Globalen Lernens und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung umzusetzen.

Im Workshop werden wir uns gemeinsam anschauen, wie sich die Qualitätskriterien auf den Bereich der frühkindlichen Bildung anwenden lassen. Wir führen Sie an die Qualitätskriterien heran und diskutieren, auf welche Aspekte Sie für den Bereich der frühkindlichen Bildung besonders achten müssen.

Der Workshop richtet sich an Multiplikator\_innen und Praktiker\_innen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, die Globales Lernen im frühkindlichen Bereich umsetzen.

### **Weitere Informationen**

[https://venro.org/fileadmin/user\\_upload/Dateien/Daten/Veranstaltungen/2023/Programm\\_Qualit%C3%A4tskriterien\\_f%C3%BCr\\_fr%C3%BChkindliche\\_Bildung.pdf](https://venro.org/fileadmin/user_upload/Dateien/Daten/Veranstaltungen/2023/Programm_Qualit%C3%A4tskriterien_f%C3%BCr_fr%C3%BChkindliche_Bildung.pdf)

## **Aktion Bürger für Bürger: Vielfalt verbindet – zur Relevanz und Entwicklung von Freiwilligendiensten mit Menschen mit Migrationshintergrund (24. Januar 2024, 16.00-19.30 Uhr)**

Die fachpolitische Veranstaltung widmet sich der Reflexion und der Weiterentwicklung der Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte in Freiwilligendiensten. Ausgehend von einer Online-Erhebung bei Einsatzstellen von Freiwilligendiensten in Sachsen-Anhalt im Frühjahr 2023 werden Entwicklungen, aktuelle Herausforderungen und Zugangshürden, Erfolgsgeschichten und bewährte Praktiken in Bezug auf die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in Freiwilligendienste präsentiert und diskutiert. Ziel ist es, einen ganzheitlichen Blick auf die vielfältigen Potenziale und Ressourcen eines integrativen Freiwilligendienstes zu werfen. Zudem sollen Bezüge zur Entwicklung einer Engagementstrategie auf Bundesebene und zu den aktuellen Entwicklungen in den Freiwilligendiensten hergestellt werden. Im Zuge der Veranstaltung werden im Kreis der teilnehmenden Expert:innen - Entscheidungsträger:innen aus Bund, Ländern und der Zivilgesellschaft sowie Politiker:innen und Wissenschaftler:innen, die politischen Rahmenbedingungen und Strategien zur Ermöglichung und Förderung der Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte in Freiwilligendiensten diskutiert. Fragen der Förderung der Integration und der Chancengleichheit von Menschen mit Migrationsgeschichte in diesem Bereich werden dabei ebenso beleuchtet.

### Weitere Informationen

<https://aktion.buerger-fuer-buerger.de/freiwilligendienste/>

## **BMEL: 17. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung (Berlin, 24./25. Januar 2024)**

Mit der größten nationalen Plattform für ländliche Räume bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Akteurinnen und Akteuren der Ländlichen Entwicklung eine zentrale Plattform für Vernetzung, Wissenstransfer, Diskussion und Austausch zu praktischen Lösungen. Unter dem Motto "LAND.SCHÖPFT.WERT – Starke ländliche Regionen" soll diskutiert werden, wie regionale Wertschöpfung generiert werden kann. Anmeldung erforderlich.

### Weitere Informationen

<https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/>

## **Universität Oldenburg: Eröffnungsveranstaltung, Zukunftsdiskurs "Demokratisierung von Innovation" am 05. März 2024 (Alte Fleiwa im Innovationsquartier Oldenburg)**

Der vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderte Zukunftsdiskurs „Demokratisierung von Innovation“ widmet sich vor diesem Hintergrund den Fragestellungen, welche Transformationsimpulse durch neue Innovationsakteure, Ko-Innovationsprozesse und die Ausbildung von Change Agents ausgehen können und ob und inwieweit es dafür veränderte Förder- und Unterstützungssysteme bedarf. Der Diskurs untersucht und diskutiert diese Fragen am Beispiel von Ko-Innovationsprozessen zwischen Studierenden und Unternehmen. Dieses neuartige Innovationsarrangement ist an der Schnittstelle von Lehre und Transfer sowie von Bildungs- und Innovationssystem angesiedelt und geht neue Wege.

Der von Professor Klaus Fichter initiierte und geleitete Zukunftsdiskurs kann dabei auf Erfahrungen der Universität Oldenburg mit Ko-Innovationsprozessen, aber auch auf die zunehmenden Ansätze anderer Hochschulen und Länder, wie z.B. Schweden und den Niederlanden, zurückgreifen. Neben Impulsstatements aus der Lehre, dem Transfer, von Praxispartnern und Studierenden möchten wir mit Ihnen im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung in den Austausch treten, um miteinander zu diskutieren und zu entwickeln, wie zusätzliche Potenziale durch die Demokratisierung von Innovation für die Innovationsfähigkeit und Nachhaltigkeit einer Region erschlossen werden können.

### Weitere Informationen und Anmeldung

<https://uol.de/innovation/forschung/demokratisierung-von-innovation/newsletter-zukunftsdiskurs-demokratisierung-von-innovation/veranstaltung>

## **BMBF: "Stadt-Land-Zukunft – Konferenz Zukunftsstadt 2024" am 13./14. März 2024 in Berlin**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung veranstaltet am 13. und 14. März 2024 eine Konferenz mit dem Titel "Stadt-Land-Zukunft – Konferenz Zukunftsstadt 2024" in der Alten Münze in Berlin. Mit der neuen Transformationsinitiative "Stadt-Land-Zukunft" setzt das BMBF an den bisher erzielten Ergebnissen an und entwickelt die Zukunftsstadtforschung in der Zukunftsstrategie "Forschung und Innovation" weiter. Ziel soll es sein, in Workshops und Diskussionsrunden mit Akteuren aus der Wissenschaft, Praxis und Wirtschaft in den Austausch zu kommen. Im Fokus stehen dabei innovative Lösungen für nachhaltige Städte für den breitenwirksameren Transfer sozialer und digitaler Innovationen in die Region.

### Weitere Informationen

<https://www.fona.de/de/stadt-land-zukunft-konferenz-zukunftsstadt-2024>

## **FES: Tag der Progressiven Wirtschaftspolitik 2024 am 20. März 2024 in der FES Berlin und Online**

Die Rahmenbedingungen für progressive Wirtschaftspolitik in Deutschland, Europa und der Welt haben sich deutlich verändert. Mit umfassenden Rettungspaketen konnten die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine in Deutschland abgemildert werden. Aber die Folgen des Krieges und der Pandemie werden noch länger nachwirken. Die notwendige Beschleunigung der Transformation ist durch gestiegene Inflation und Zinsen sowie einer restriktiven Haushaltspolitik unter Druck geraten. Daneben spielen geopolitische Interessen in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen eine immer stärkere Rolle. Die Versorgung mit Rohstoffen, der Zugang zu Hochtechnologie aber auch zu den Absatzmärkten erhält unter diesen Bedingungen eine neue Bedeutung. Das Wirtschafts- und Wachstumsmodell der europäischen Volkswirtschaften muss sich an das neue Umfeld anpassen. Wie kann progressive Wirtschaftspolitik soziale Ungleichheit verringern und welche Verteilungskonflikte kommen jetzt auf uns zu? Wie kann der Umbau zur Klimaneutralität aktiv gestaltet werden und wie können wir dabei gute Arbeit sichern? Zusammen mit Ihnen und Euch wollen wir beim Tag der Progressiven Wirtschaftspolitik am 20. März 2024 in Berlin und online Antworten darauf finden und Wirtschaft weiter denken.

### **Weitere Informationen**

<https://www.fes.de/tag-der-progressiven-wirtschaftspolitik>

## **Research and Innovation Week (Brüssel, 18.-21. März 2024)**

The Research and Innovation Week (R&I Week) is the 2024 European Commission's flagship event on research and innovation which will take place between 18 and 21 March 2024 in Tour & Taxis (Brussels, Belgium).

Celebrating the 40-year journey through the Research and Innovation Framework Programmes, the R&I Week 2024 will debate the future of R&I and shape the contribution to EU political priorities, in particular the EU Tech Sovereignty and Competitiveness.

Join thousands of policymakers, researchers, innovators and other stakeholders, and discover high-level speakers, policy debates, funding and networking opportunities, dedicated workshops, pitching sessions to investors and exhibitions showcasing EU-funded projects.

The Research and Innovation Week is a series of events organised by the European Commission and the Belgian Presidency of the Council of the European Union. Registration for these events will open soon and more information will be made available on this page.

### **Weitere Informationen**

[https://research-and-innovation.ec.europa.eu/events/research-and-innovation-week\\_en](https://research-and-innovation.ec.europa.eu/events/research-and-innovation-week_en)

## **EU: Online COST Info Day 2024 – Join us online on 27 March 2024**

This online info session is open to all researchers and innovators at any career stage and from any field of research, especially young researchers. The aim is to inform the research community on how to participate in COST Actions or submit a COST Action proposal, the role and impact of the COST programme, and the benefits of the COST offer.

### **Technical details**

27 March 2024, 10:00-11:30 CET, Brussels/Paris/Madrid time zone

Registration via this page is required to receive the Zoom link to join the webinar. Please register at the bottom of this page.

You will receive the link timely closer to the event date.

The capacity in Zoom is limited to the first 1000 attendees who join the webinar. Once the limit is reached, the livestreaming can be followed on [COST's YouTube channel](#). Please note that Q&A will only be possible via Zoom.

### **Weitere Informationen**

<https://www.cost.eu/cost-events/online-cost-info-day-2024/>

## **ECSA: ECSA 2024 conference: Change (Wien, 03.-06. April 2024)**

Let's celebrate citizen science together at the 5th European Citizen Science Association (ECSA) conference. Be part of one of the leading citizen science events in Europe, to discuss and network with citizen science practitioners, researchers, activists, scientists, policymakers, artists, and more.

The conference is focusing on the motto 'Change', since we are in a time of rapid change on multiple levels. Change can be seen as positive by one group and negative by another. As a result, different perspectives on any given change can draw completely different conclusions.

We want to address different approaches to change from all kinds of perspectives within the realm of citizen science and participatory research.

We want to discuss both active, transformative change, and the observation of change monitored by citizen science in all kinds of disciplines.

We want to highlight the potential of citizen science to be a change maker in research and society, and as a tool to manage the change happening around us.

Registration for the conference is open from **December 1, 2023, to March 15, 2024**. Please note that starting from March 1, 2024, you will only be able to pay by credit card or PayPal. Payment by invoice will no longer be available.

### Weitere Informationen

<https://2024.ecsa.ngo/info/registration>

<https://2024.ecsa.ngo/>

## **VolkswagenStiftung: „Niedersächsischer Innovationsdialog – Mehr Transfer fürs Land“ (23. April 2024)**

Wie bringt man mehr Forschung als bisher in die Anwendung? Neue Wege für Transfers zu ermöglichen, ist das Ziel des ersten Innovationsdialogs in Hannover: mit Start-up-Pionieren, Forschenden, Prominenz aus Landespolitik und Wirtschaft. Pflichttermin für Innovationsmanager:innen.

Welcher Rahmen ist nötig, damit der Brückenschlag zwischen Forschung und Wirtschaft in Niedersachsen häufiger gelingt als bisher? Wie kommt das Wissen aus der Forschung in die praktische Anwendung? Fragen wie diese wollen wir beim ersten niedersächsischen Innovationsdialog diskutieren: mit prämierten Start-up-Unternehmer:innen aus der Region, mit Innovationsmanager:innen aus den niedersächsischen Hochschulen, mit Prominenz aus der Landespolitik, Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsverbände und Förderorganisationen.

All dies vor dem Hintergrund, dass im gemeinsamen Förderprogramm des Landes Niedersachsen und der VolkswagenStiftung („zukunft.niedersachsen“) in den kommenden fünf Jahren 1,5 Mrd. Euro bereitstehen, um Forschung und Lehre in Niedersachsen substanziell nach vorne zu bringen – und Transfer-Chancen mit Partnern aus der Wirtschaft strategisch zu entwickeln.

Kostenlose Anmeldungen zum ersten niedersächsischen Innovationsdialog im Schloss Herrenhausen in Hannover sind ab sofort möglich. Das Programm wird in den nächsten Wochen stetig aktualisiert.

### Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/veranstaltungen/niedersaechsischer-innovationsdialog-mehr-transfer-fuers-land>

## **BBE: Save the Date: Zukunftsgipfel Klima-Engagement (18./19. Juni 2024)**

Das Programm ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ des BBE lädt herzlich zum zweiten Zukunftsgipfel Klima-Engagement live nach Berlin ein! Am 18. und 19. Juni 2024 heißen wir Sie in der ufaFabrik in Tempelhof willkommen, um intensiv ins Gespräch darüber zu kommen, wie Zivilgesellschaft Klimaschutz weiter vorantreiben kann und welche politischen Rahmenbedingungen es für klimafreundliches Engagement braucht. Unter dem Motto »Gemeinsamkeiten entdecken, Unterschiede nutzen« sind Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen der Zivilgesellschaft und Engagementpraxis, Politik und Verwaltung sowie Wirtschaft und Wissenschaft geladen. Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm, das zum Mitdenken, Diskutieren und Vernetzen anregt. Mit Keynotes, Podien, Workshops, einem Markt der Möglichkeiten mit Fokus Klima-Engagementförderung sowie einem eigens produzierten Theaterstück wollen wir die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements im Klimaschutz demonstrieren und unterstreichen. Denn für uns steht fest: Ohne dieses Engagement wird die sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft nicht gelingen. Das Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung folgen zu Beginn des Neuen Jahres.

### Weitere Informationen

<https://www.b-b-e.de/projekte/engagiert-fuer-klimaschutz/>

## **SAR 2024 Global Congress – Register Now!**

Scholars at Risk invites you to register for the 2024 Global Congress to be held **June 25-27, 2024**, in partnership with the [European Humanities University \(EHU\)](#) in Vilnius, Lithuania. Global Congresses are SAR's largest network events, and bring together leading scholars, advocates, students and professionals to rethink issues of academic freedom and related values, to learn from each other, and to help shape SAR's agenda for the coming years.

The 2024 Global Congress theme, "Sustainable knowledge: Lessons from universities, scholars and students in exile," seeks to explore and capture the experience of current and prior generations of academic communities forced into exile by political unrest, repression, disaster and conflict. From Afghanistan to Ukraine, Belarus to Myanmar, Turkey to Sudan, Nicaragua to Israel/Palestine, and beyond. How can we help more scholars and students reach safety and reestablish their academic roles most effectively? How can we help institutions and systems persevere and ultimately build better, stronger, freer higher education communities, whether in exile or upon return home?

### **Weitere Informationen und Anmeldung:**

<https://www.scholarsatrisk.org/event/sar-2024-global-congress/?emci=32feaa14-429f-ee11-bea1-002248223f36&emdi=e9396e9a-11a0-ee11-bea1-002248223f36&ceid=1645469>

## **ZWM Speyer: "Der erfolgreiche Forschungsantrag" (Online-Workshop am 18. September 2024)**

Wie finde ich das passende Förderprogramm für mein Forschungsvorhaben? Wie bilde ich die Förderrichtlinien in meinem Forschungsantrag ab und was erwarten Gutachterinnen und Gutachter? Wie strukturiere ich meinen Forschungsantrag und was sind Dos and Don'ts bei der Formulierung? Wie gestalte ich meine Ressourcenplanung und die Budgetkalkulation? Mit anderen Worten: Was macht meinen Forschungsantrag passgenau und erfolgreich?

Forschende und ForschungsmanagerInnen verbessern in diesem Online-Workshop auf der Grundlage eines Sets an praxiserprobten Methoden, Instrumenten, Checklisten und Tools gezielt ihre Kompetenzen zur Erarbeitung optimaler Forschungsanträge. Angepasst auf ihre konkreten Forschungsvorhaben erhalten sie dabei wertvolle Tipps zur Antragstellung, die unmittelbar umsetzbar sind. Zielsetzung ist eine effektive Gestaltung bestmöglicher Forschungsanträge mit hohen Erfolgchancen.

Die TeilnehmerInnen profitieren dabei von der langjährigen einschlägigen Erfahrung unserer Dozentin, zahlreichen Best-Practice-Beispielen sowie dem gemeinsamen Austausch in der Gruppe.

### **Weitere Informationen**

<https://www.zwm-speyer.de/weiterbildung/veranstaltung/8043-quick-tips-24/>

<b>Personalkostensätze für Projektkalkulationen (Landesdurchschnittssatz)</b>		
<b>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in</b>	<b>2023</b>	
100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung)	77.402 €*	
* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!		
<b>Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2023)</b>		
<b>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in</b>	<b>2023</b>	
100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung)	74.100,- €	
<b>Hilfskräfte</b>	<b>am 01.01.2024</b>	<b>zzgl. 30 % SV-Kosten</b>
Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss	12,41 €	16,13 €
Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss	12,77 €	16,60 €
Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss	17,34 €	22,54 €

### **Beantragung und Gewährung von Forschungssemestern gemäß § 24 (3) NHG**

Informationen hierzu finden Sie in der Richtlinie zur Gewährung eines Forschungssemesters ([Amtl. Mitteilungsblatt 25/2010](#)).

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/downloads>

### **Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta**

**Weitere Informationen**

[https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user\\_upload/Amtliche\\_Mitteilungsblaetter/Jahrgang\\_2023/02-2023\\_Richtlinie\\_zur\\_Einwerbung\\_und\\_Verwendung\\_von\\_Drittmitteln\\_der\\_Universitaet\\_Vechta.pdf](https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Amtliche_Mitteilungsblaetter/Jahrgang_2023/02-2023_Richtlinie_zur_Einwerbung_und_Verwendung_von_Drittmitteln_der_Universitaet_Vechta.pdf)

### **Meldung eines Antragsvorhabens via Web-Formular**

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden.

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/meldung-eines-projektantrags>

### **Meldebogen Veranstaltungen**

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/veranstaltungsmeldung>

### **Prüfung auf Trennungsrechnung im Bereich Forschung**

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/praesidialbuero/hochschulplanung-und-qualitaetsentwicklung/controlling>

### **Analyseraster zur Unterscheidung zwischen wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Bereichen**

**Weitere Informationen**

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=39353&token=52d451037ddd0e3f6ba132952713f73f2bc0d981>

## | SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

<b>BESUCHERADRESSE</b>	Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg	
<b>HOME PAGE</b>	<a href="https://www.uni-vechta.de/science-shop">https://www.uni-vechta.de/science-shop</a>	
<b>MAIL</b>	<a href="mailto:science.shop@uni-vechta.de">science.shop@uni-vechta.de</a>	
<b>TELEFON</b>	(04471) 948 154	
<b>INSTAGRAM</b>	<a href="https://www.instagram.com/scienceshopveclp/">https://www.instagram.com/scienceshopveclp/</a>	
<b>FACEBOOK</b>	<a href="https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg">https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg</a>	
<b>Katrin Hedemann</b>	Koordination Science Shop / Projektmanagement „Senatra“	<a href="mailto:katrin.hedemann@uni-vechta.de">katrin.hedemann@uni-vechta.de</a>
<b>Hannah Hoff</b>	Projektmanagement „4N“	<a href="mailto:hannah.hoff@uni-vechta.de">hannah.hoff@uni-vechta.de</a>
<b>Alexandra Reith</b>	Projektmanagement „LOESS“	<a href="mailto:alexandra.reith@uni-vechta.de">alexandra.reith@uni-vechta.de</a>

## | REFERAT FORSCHUNG, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND TRANSFER (RFNT) |

<b>Prof. Dr. Corinna Onnen</b>	E 138 a	Tel. (04441) 15 305	<a href="mailto:vpfnt@uni-vechta.de">vpfnt@uni-vechta.de</a>
Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)			
<b>Vanessa Ehlert</b>	E 031 c	Tel. (04441) 15 792	<a href="mailto:vanessa.ehlert@uni-vechta.de">vanessa.ehlert@uni-vechta.de</a>
Referentin der Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)   Geschäftsführung Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN)   Koordination Forschungssemester			
<b>Dr. Christine Gröneweg</b>	A 216	Tel. (04441) 15 289	<a href="mailto:christine.groeneweg@uni-vechta.de">christine.groeneweg@uni-vechta.de</a>
derzeit in Elternzeit			
<b>Katrin Hedemann MA</b>			<a href="mailto:katrin.hedemann@uni-vechta.de">katrin.hedemann@uni-vechta.de</a>
Forschungsbericht   Referats-Homepage & Social Media   Science Shop Vechta/Cloppenburg			
<b>Lars Hoffmeier M.A.</b>	A 216	Tel. (04441) 15 499	<a href="mailto:lars.hoffmeier@uni-vechta.de">lars.hoffmeier@uni-vechta.de</a>
Forschungsinformationssystem (FIS)   VeRO-Schnittstelle			
<b>Gert Hohmann</b>	A 215 a	Tel. (04441) 15 643	<a href="mailto:gert.hohmann@uni-vechta.de">gert.hohmann@uni-vechta.de</a>
Referatskoordination   Forschungsförderung national   Referats-Newsletter „in:fo“ & Ausschreibungsscreening			
<b>Dr. Daniel Ludwig</b>	A 215	Tel. (04441) 15 642	<a href="mailto:daniel.ludwig@uni-vechta.de">daniel.ludwig@uni-vechta.de</a>
Forschungsförderung EU & International   Transferstelle   Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit			

## | VERBUND TRANSFORMATIONSFORSCHUNG AGRAR NIEDERSACHSEN (TRAFO:AGRAR)

Der **Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar)** am Standort Vechta versteht sich als Ansprechstation für Akteur\*innen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die Ideen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Praxis umsetzen wollen.

<b>BESUCHERADRESSE</b>	Große Straße 94, 2. OG, 49377 Vechta (Eingang auf der Rückseite des Commerzbank-Gebäudes)
<b>HOME PAGE</b>	<a href="https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar">https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar</a>
<b>MAIL-KONTAKT</b>	<a href="mailto:doris.schroeder@trafo-agrar.de">doris.schroeder@trafo-agrar.de</a>
<b>TELEFON-KONTAKT</b>	(04441) 15 430

## | IMPRESSUM |

<b>HERAUSGEBER:</b>	Universität Vechta   Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT)
<b>REDAKTION:</b>	Gert Hohmann   Titelbild: R_K_B_by_Rainer Sturm/pixelio.de
<b>ARCHIV &amp; ONLINE-VERSION:</b>	<a href="https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/forschungsfoerderung/informationen-zur-forschungsfoerderung">https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/forschungsfoerderung/informationen-zur-forschungsfoerderung</a>
<b>NEWSFEED (RSS-FEED):</b>	<a href="https://intranet.uni-vechta.de/?type=10768">https://intranet.uni-vechta.de/?type=10768</a>